



**Junge Pferde ausbilden:
ein Sparte mit Zukunft für
Pferdewirte.**



Foto: www.sportfotos-lafrentz.de



Peter Teeuwen ist
Pferdewirtschafts-
meister und
Bundesnachwuchs-
trainer Springen

DAS IST UNS WICHTIG!

Marktlücke junges Pferd

Pferdewirte sollten bestmöglich gefördert werden und gleichwohl offen sein für Fortbildungen jeglicher Art, findet **Peter Teeuwen**. Besonders in einem Bereich sieht er großen Bedarf an guten Ausbildern

Am Anfang des Berufslebens ist es unheimlich wichtig, möglichst viel Input zu bekommen. Man sollte sich weiterbilden, sich interessieren für das vielfältige Angebot der verschiedenen Verbände. Damit meine ich nicht zwingend Seminare, die mit Reiten zu haben, sondern auch Fortbildungen, bei denen es um Fütterungslehre geht, das Wohlbefinden und die Gesunderhaltung des Pferdes. Dinge, die so immens wichtig sind, um das Gesamtpaket Pferd optimal begleiten zu können. Das Ziel muss sein, sich möglichst breit im Wissen aufzustellen.

Erfolgreich ist der, der wissbegierig ist. Besonders junge Menschen, die sich auf die Fahnen geschrieben haben, ihr Leben mit Pferden zu gestalten, die sich entschieden haben den Beruf des Pferdewirts zu lernen und auszuüben, sollten unterstützt werden. Denn erhalten wir uns die Qualität der Pferdewirte, erhalten wir uns auch die Qualität der Reitbetriebe, der Pferde- und Reiterausbildung.

Bei der Förderung der nächsten Generation an Pferdewirten und Pferdewirtschaftsmeistern ist

meiner Meinung nach besonders eines ganz wichtig: Den jungen Profis muss das Bewusstsein dafür geschärft werden, dass Pferde ausgebildet werden müssen. Die Turnierlandschaft, wie sie sich im Moment entwickelt, fokussiert sich ziemlich zielgerichtet in Richtung Spitzensport. Viele wollen so schnell wie möglich oben mitreiten. Die Problematik, die sich daraus ergibt: Es kommen keine jungen, ausgebildeten Pferde mehr nach. Wir haben nicht mehr genügend Reiter, die sich der Pferdeausbildung an der Basis widmen. Der gesamte Verkaufsmarkt hat sich in Richtung ausgebildetes Pferd verlagert. Der Markt für junge Pferde ist sehr dünn geworden, so dass es schwierig ist für Züchter und Besitzer, ihren Nachwuchs zu vermarkten. Der Turnierreiter sucht einen „fertigen“ Sportpartner, mit dem er gleich losreiten kann, und auch der Freizeitreiter kauft sich nicht das fünfjährige, sondern das grundsolide ausgebildete Pferd. Das junge Pferd ist eine Marktlücke. Und somit eine tolle Chance für Pferdewirte, um sich zu positionieren. Denn wir brauchen unbedingt gute Reiter, die ausbilden wollen.

Inhalt Dezember

Marktlücke junges Pferd

Bundesnachwuchstrainer Peter Teeuwen über den Arbeitsmarkt für Pferdewirte **47**

Eine einmalige Chance

Lernen von den Profis: Alles über das BBR-Stipendium **48**

Neues von der BBR

u.a. Züchter-Seminar, Bundesberufsreitertag, Schulungsmaßnahmen **52**

BBR-Workshop „Konzepte für Reitbetriebe“

Alles über Kinderreiterschulen und kindgerechte Angebote **53**



Foto: Sörg

Kinder – ein unterschätzter Markt für Betriebe.

DRFV-News

Berichte aus den DRFV-Fachgruppen **54**

Jahrestagung

Die Amateur-Ausbilder treffen sich in NRW **55**

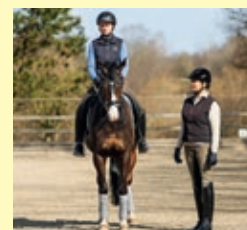


Foto: Toff

Referentin bei der Jahrestagung: Karin Lührs.